

Amt, Datum, Telefon

100 Amt für Organisation, IT und Zentrale Leistungen,
05.09.2024, 51-38 26

Drucksachen-Nr.

8649/2020-2025

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Digitalisierungsausschuss	02.10.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

eGovernment bei der Stadt Bielefeld – Statusbericht

Betroffene Produktgruppe

11.01.10 – Organisation und IT-Steuerung

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine unmittelbaren Auswirkungen.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine unmittelbaren Auswirkungen.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Digitalisierungsausschuss 27.10.2022, Drucksachen-Nr. 4918/2020-2025

Digitalisierungsausschuss 23.03.2023, Drucksachen-Nr. 5794/2020-2025

Digitalisierungsausschuss 07.09.2023, Drucksachen-Nr. 6652/2020-2025

Digitalisierungsausschuss 30.11.2023, Drucksachen-Nr. 7141/2020-2025

Sachverhalt:

Sachverhalt:

I. Rückblick Online-Dienste

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Organisationseinheiten wurden vom 01.12.2023 bis zum 31.08.2024 folgende Online-Dienste realisiert:

- Ferienspiele
- Fliegende Bauten - Genehmigung und Gebrauchsabnahme
- Flohmarkt Jöllenbeck - Stand online buchen
- Fördermaßnahmen 360 - Unterlagen nachreichen
- Förderrichtlinie Reparaturen von Haushalts- und Elektronikgeräten
- Förderrichtlinie Reparaturen von Haushalts- und Elektronikgeräten Überarbeitung des bestehenden Dienstes
- Gaststättengewerbe Gestattung
- GießkannenheldInnen Förderprogramm
- Heilpraktikererlaubnis
- Investitionskostenförderung für ambulante Pflegedienste
- RadKulTour - Einreichen Angebot/Bewerbung
- Registrierung für das Hitzetelefon
- Schulbegleitung
- Schulraumvergabe OZG
- Selbstbestimmung anmelden

- Sondernutzung für Informationsstände
- Sondernutzung von öffentlichen Verkehrsflächen - Erlaubnis beantragen
- Spendenkampagne Open Sunday
- Standplatz Kunsthandwerkermarkt - Anbindung e-Payment
- Trödelmarkt Brackwede- Stand online buchen
- Veranstaltung - Anzeige (Erfassungsbogen)
- Veranstaltung Festsetzung - Antrag
- Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen - Antrag
- Verkehrszeichenausleihe
- Wirtschaftliche Jugendhilfe - Unterlagen einreichen

Außerdem wurden zwischenzeitlich folgende neue verwaltungsinterne Online-Dienste realisiert und stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung:

- Musterformular (Demo-Formular) Formsolutions -intern-
- Selbstauskunft Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG)
- Änderung bzw. Verlängerung der Homeoffice-Vereinbarung

Besonderheiten zu einzelnen Online-Diensten

Die Digitalisierung des Prozesses „Genehmigung von Großveranstaltungen“ wurde von der Jury des Digital-Award 2024 in der Kategorie Städte und Gemeinden über 100.000 Einwohner mit dem Siegel „Auszeichnung für ein exzellentes Projekt zur Digitalisierung der Verwaltung“ versehen. Der Dienst schafft einen Mehrwert für die Veranstalterinnen und Veranstalter von Großveranstaltungen und für die verwaltungsseitige Bearbeitung. Durch das Zusammenspiel von online-Formularen, Dokumentenmanagementsystem (DMS) und Nextcloud können erstmalig auch extern Beteiligte, wie die Polizei, datenschutzkonform am innerstädtischen Workflow teilnehmen und bei Bedarf jederzeit auf relevante Unterlagen zugreifen.

Der Prozess gliedert sich in folgende Schritte: Grundlage ist ein Erfassungsbogen, den der Veranstalter bzw. die Veranstalterin online ausfüllt. Es folgt eine Prüfung, welche Organisationseinheiten zu beteiligen und welche Genehmigungen erforderlich sind. Die gesammelten Informationen zu den Genehmigungserfordernissen werden den Antragstellenden digital im Postkorb des Serviceportals zur Verfügung gestellt. Im nächsten Schritt kann der Veranstalter bzw. die Veranstalterin die erforderlichen Fachanträge stellen. Diese werden, soweit sie digital zur Verfügung stehen, mit den angegebenen Daten aus dem Erfassungsbogen automatisch vorausgefüllt. Der sichere Rückkanal zum Veranstalter und die vollständige Ablage aller Dokumente in einer Veranstaltungsakte im DMS eröffnen einen sicheren Weg des Datenaustausches und schaffen eine vorher nicht dagewesene Transparenz. Seit dem Start des digitalen Prozesses am 18.03.2024 sind bis zum 31.08.2024 über 250 Veranstaltungen auf diesem Wege angezeigt, beraten und genehmigt worden. Als nächste Ausbaustufe soll zukünftig auch die Entscheidung der Genehmigungsbehörde den Antragstellenden digital bekanntgegeben werden.

Aktuelle Informationen zum Serviceportal der Stadt Bielefeld

Derzeit stehen den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen im Serviceportal der Stadt Bielefeld Informationen zu fast 400 Dienstleistungen sowie 216 Online-Dienste zur Verfügung. Für rund 110 Dienstleistungen wird auch eine Online-Terminvereinbarung angeboten.

Für die 46.000 registrierten Nutzerinnen und Nutzer stellt seit dem 08.04.2024 das bundeseinheitliche Nutzerkonto - die BundID - die zentrale Authentifizierungsmethode dar. Mit dieser können die Online-Dienste der Stadt Bielefeld in vollem Umfang genutzt werden.

Als Pilotkommune des größten Portalbetreibers des Landes NRW, der nextgov iT, hat die Stadt Bielefeld als erstes von über 200 von dort betriebenen Portalen die Umstellung vollzogen. Dabei wurde eine einfache Möglichkeit angeboten, ein Portalkonto, das zuvor mit der Anmeldung am

Servicekonto.NRW eingerichtet wurde, auf das neue Anmeldeverfahren zu migrieren.

Das Serviceportal der Stadt Bielefeld verzeichnet seit dem Produktivstart im November 2021 über 2,4 Mio. Zugriffe, davon 830.000 in 2024 [Stand 04.09.2024]. Im Jahr 2024 hat sich der Zugriff über mobile Endgeräte weiter erhöht und liegt nun bei über 70 %. Durch das responsive Design des Serviceportals ist die Nutzung auch auf diesem Wege uneingeschränkt möglich.

Die folgenden fünf Dienstleistungsbeschreibungen haben in 2024 die höchsten Zugriffszahlen:

- Sperrmüll - Standard-Abfuhr für Privathaushalte (bis zu 4 m³)
- Kraftfahrzeugkennzeichen - Kennzeichen/Wunschkennzeichen reservieren
- Wohnungshilfen - Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) beantragen
- Einbürgerung (Online-Antrag)
- Wohnsitz ummelden

Zu den ersten vier dieser Dienstleistungen bietet die Stadt Bielefeld bereits einen Online-Dienst an. Für den Online-Dienst zur elektronischen Wohnsitzanmeldung, der von der Freien und Hansestadt Hamburg als „Einer-für-alle“-Dienst entwickelt wurde, hat sich die Stadt Bielefeld für eine Pilotierung angemeldet und befindet sich derzeit in der Sondierung und Abstimmung der weiteren Schritte.

Darüber hinaus verzeichnen die folgenden Online-Dienste hohe Nutzungszahlen:

- Internetbasierte Fahrzeugzulassung
- Bestellung von standesamtlichen Urkunden
- Abgabe der Einkommenserklärung zu Elternbeiträgen
- Anmeldung zu Ferienspielen
- Beantragung von Bewohnerparkausweisen
- Bestellung von Meldebescheinigungen
- SEPA-Mandate online

II. Absehbar verfügbare Online-Dienste

Bis Ende 2024 wird die Realisierung folgender Online-Dienste erwartet:

- Bewerbung als Sprachmittler*in
- Flohmarkt Heepen - Optimierung der Stanbuchung
- Anamnese- und Befundbogen
- Antrag auf Grundstücksentwässerung
- Archivgut Einsichtnahme
- Bestattungskostenhilfe
- Elternfragebogen - Schuleingangsuntersuchung
- Grabmal/-einfassung Zustimmung beantragen
- Grundsicherung EfA
- Infektionsschutzbelehrung - Abschrift der Bescheinigung beantragen
- Jährliche schriftliche Bürgerinformationen in den Stadtbezirken (Bezirksamt Heepen)
- Meldung von Veranstaltungsangeboten in den Quartieren
- Onlinebewerbung als Vormund
- Projektantrag Teilhabefonds
- Städtische Baugrundstücke Bewerbung
- Verlegung von Versorgungsleitungen
- Visaverlängerung
- Wirtschaftliche Jugendhilfe - Rechnungen einreichen
- Wohngeldantrag online EfA
- Immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren ELiA 3.0 EfA
- Übernahme von Mietrückständen

Darüber hinaus können bis zum Jahresende 2024 voraussichtlich folgende interne Online-Dienste bereitgestellt werden:

- Antrag auf Beurlaubung bzw. Änderung der Arbeitszeit
- Digitalisierung von Dienstreiseanträgen
- Dienstausweis bestellen
- Homeoffice Vereinbarung digital
- Betriebssport: Online-Anmeldung durchführen und SEPA Lastschriftmandat erteilen

III. Ausblick

Am 24. Juli 2024 ist das OZG-Änderungsgesetz (OZGÄndG) in Kraft getreten. Die Daueraufgabe Verwaltungsdigitalisierung für Bund, Länder und Kommunen ist damit auch gesetzlich verankert worden. Wesentliche Punkte des Gesetzes sind ein zentrales digitales Bürgerkonto (BundID) bzw. ein Organisationskonto für Unternehmen, das Bekenntnis zur Ende-zu-Ende-Digitalisierung, die Abschaffung der Schriftform und das „Once-Only-Prinzip“. Neu ist auch ein Rechtsanspruch der Bürgerinnen und Bürger auf digitale Verwaltungsleistungen des Bundes, der allerdings keine Schadensersatz- oder Entschädigungsansprüche auslöst.

Neben vielen Aspekten, die durch das OZGÄndG zu Fortschritten in der Verwaltungsdigitalisierung beitragen können, gibt es weiterhin offene organisatorische, technische und finanzielle Fragen, die insbesondere die Bereitstellung und Nachnutzung von Online-Diensten nach dem Einer-für-Alle Prinzip (EfA) betreffen. Zur Vereinfachung der Prozesse hat Govdigital eG im Auftrag des IT-Planungsrats und in Kooperation mit FITKO einen digitalen Marktplatz für EfA-Leistungen entwickelt. Neben dem Kommunalvertreter, der dort als bündelnde Organisation für die Gemeinden und Gemeindeverbände fungiert, können die Kommunen auch direkt Onlinedienste einkaufen. Im vergangenen Jahr hat die Stadt Bielefeld über diese Plattform den EfA-Dienst „iKfz4“ für die Kfz-Zulassungsstelle erworben.

Auch wenn der Prozess für die Nachnutzung von EfA-Diensten durch den Marktplatz für EfA-Leistungen vereinfacht wurde, bleibt die Übernahme dieser Angebote weiterhin die Ausnahme. Die zur Verfügung stehenden Dienste weisen häufig nicht die erforderliche Qualität auf. Außerdem fehlen fast immer die notwendigen Schnittstellen, um die Daten störungsfrei und automatisiert in die jeweiligen Fachverfahren zu übernehmen. Die digitale Weiterbearbeitung ist neben dem Onlinezugang für die Bürgerinnen und Bürger jedoch Voraussetzung für die Optimierung und Digitalisierung der nachgelagerten Prozesse. Aus diesen Gründen hat die Entwicklung eigener Online-Dienste mit den entsprechenden Standards nach wie vor Priorität.

Darüber hinaus werden zunehmend auch interne Verwaltungsleistungen optimiert und den Mitarbeitenden digital bereitgestellt.

Integration von Nutzerkonten

Nachdem die Umstellung vom Servicekonto.NRW auf die BundID durch die Stadt Bielefeld erfolgreich pilotiert werden konnte, ist ein analoges Vorgehen auch für die Anbindung des bundesweiten Unternehmenskontos als zusätzliche Authentifizierungsmethode insbesondere für gewerbliche Nutzende der Bielefelder Verwaltungsangebote geplant. Hierzu steht die Stadt Bielefeld im engem Austausch mit der nextgov iT GmbH. Sobald von dort die technischen Voraussetzungen geschaffen wurden, sind die nächsten Schritte zur Anbindung geplant.

Für das Jahr 2025 plant das Bundesministerium des Innern und für Heimat, die BundID um die bereits seit längerem angekündigte zentrale Postkorbkomponente zu erweitern. Die Stadt Bielefeld verfolgt diese Bestrebungen mit großem Interesse und wird sich bei Verfügbarkeit frühzeitig um eine Anbindung bemühen. Ein zentraler Postkorb verbessert das Nutzungserlebnis und dürfte damit zu einer höheren Akzeptanz der BundID, die gemäß OZGÄndG zu einer DeutschlandID weiterentwickelt werden soll, als zentrales Element der Verwaltungsdigitalisierung führen.

Wechsel des Formularmanagementsystems

Seit 2017 setzt die Stadt Bielefeld bei der Erstellung eigener Online-Dienste beinahe ausnahmslos auf die Formularserver-Lösung der Firma Form-Solutions GmbH. Damit wurden 135 derzeit aktive Dienste erstellt. Zwischenzeitlich haben sich weitere Formularmanagementsysteme am Markt etabliert, die hinsichtlich des Funktionsumfangs - insbesondere bei der Abbildung kompletter Prozesse - deutliche Mehrwerte gegenüber der bisherigen Lösung bieten.

Mit dem Ziel, auch zukünftig eine effiziente und moderne Lösung für die Umsetzung der städtischen Online-Dienste zu nutzen, hat sich die Stadt Bielefeld daher aktiv an der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen sowie an der Ausschreibung des KDN zur Beschaffung eines Formularmanagementsystems beteiligt. Im Ergebnis soll noch in diesem Jahr eine neue Lösung beschafft und eingeführt werden. Neue Online-Dienste werden dann direkt mit dieser umgesetzt. Gleichzeitig wird es einen temporären Parallelbetrieb der neuen und der bisherigen Lösung geben müssen, um die bereits bestehenden Online-Dienste sukzessive in das neue System zu überführen.

IV. Rollout Dokumentenmanagementsystem (DMS)

Stand des Rollouts

Der Rollout des DMS schreitet voran. Der Fortschritt lässt sich leicht an einer Gegenüberstellung der Zahlen (abgerundet) vom 03.12.2023 sowie dem 01.09.2024 erkennen (Übersicht Entwicklung aktive User s. Anlage 1):

	03.12.2023	01.09.2024
User (aktiv)	1.040	1.577
Aktenschränke	96	129
eAkten	666.500	947.000
eVorgänge	886.700	1.213.000
Dokumente	6.941.600	10.606.500
Speicherplatz (TB)	11,14	14,95

Projekte

In 2024 wurde und wird das DMS-Team (Stand: 05.09.2024) in insgesamt 75 Projekten in 21 Ämtern tätig. 51 dieser Projekte in 17 Ämtern wurden im Jahr 2024 initiiert. Von allen Projekten des bisherigen Jahres 2024 sind 15 Projekte produktiv abgeschlossen (Beginn):

- Besonderes Behördenpostfach (beBPo) (2019)
- Digitale Post- und Scanstelle (2022)
- AG Analytik (2024)
- 100.3 posteingang@bielefeld.de (2024)
- 200.22 Zentrales Fördermittelmanagement (2021)
- 320.5 ZVK Anbindung Externer (2021)
- Bauvorhaben und Bauvoranfragen (2024)
- 370.01 Kampfmittelbeseitigung (2023)
- 530.12 Heilpraktikerprüfung (2023)
- 530.12 Allgemeines (2024)
- 530.21 Amtsärztliche Untersuchungen und Begutachtungen (2024)
- 530.23 Kinder- und Jugendgesundheit (2024)
- 530.25 Sozialpsychiatrischer Dienst (2024)
- 530.52 Team Gesundheitsförderung und Prävention, Pandemieplanung (2024)
- 600.13 EDV (2023)

Weitere sechs Projekte stehen kurz vor dem produktiven Abschluss:

- Personalrat (2024)
- 320.2 WiNOWiG Gewerberechtliche Verfahren (2023)
- 320.2 WiNOWiG Ordnungsrechtliche Verfahren (2023)
- 530.22 Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie (2024)
- 530.24 Kinder- und Jugendzahngesundheit (2024)
- 600.44 Sonderprüfung Fliegende Bauten (2024)

Weiterhin befinden sich 45 Projekte in der laufenden Bearbeitung:

- VV-Vorlagen via nscale (2023)
- Dezernat 2 (2024)
- Aktenschrank Leitung verwaltungswweit (2024)
- 100.332 / 333 Druckservice Postservice (2023)
- 110.22 Ausbildungsfirma (2023)
- 200.2 Haushaltsmanagement (2024)
- 200.23 Abtl. FM, Vermögens-, Darlehens- u. allg. Verwaltung (2024)
- 320.42 Zulassungsstelle Back-Office (2022)
- 400.11 Allgemeine Schulangelegenheiten (2024)
- 400.12 Wirtschaftliche Leistungen, OGS, Schülerfahrkosten (2024)
- 400.13 Geschäftsstelle des staatlichen Schulamtes (2024)
- 400.14 Regionale Schulberatungsstelle (2024)
- 400.21 Bildungsbüro und Schulsozialarbeit (2024)
- 400.22 Schulbau, Digitale Infrastruktur (2024)
- 400.23 Medienlabor (2024)
- 400.3 Allgemeine Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit (2024)
- 400.3 Schulraumvergabe (inklusive Bezirksämter) (2024)
- 430 Stadtarchiv (2023)
- 430 Aussonderung (2023)
- 500.31 Fahrdienst Schwerbehinderte (2024)
- 500.4 Wohngeldstelle (2024)
- 510.13 Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen (2023)
- 510.14 Innere Verwaltung, DV, Rechtsstelle, Haushalt (2024)
- 510.23 Amtsvormundschaften (2024)
- 510.23 Beistandschaften (2024)
- 510.6 Planung, Controlling und Familienservice (2024)
- 510.61 Jugendhilfeplanung und Controlling (2024)
- 510.62 Familienservice (2024)
- 510.62 Verfahrenslotsen (2024)
- Schnittstelle KiTA'10, Pipeliner, Robotic Process Automation (RPA) (2024)
- BALVI Schnittstelle (2024)
- GUMAX-Schnittstelle (2024)
- 530 Funktionsbereich Amtsleitung (2024)
- 530.1 Verwaltungsabteilung (2024)
- 530.3 Hygiene + Infektion (2024)
- 530.3 Wasser (2024)
- 530.13 + 530.4 Abteilung Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen und Fachverwaltung (2024)
- 530.51 Apothekenaufsicht (2024)
- 600.14 Abrissakten und nicht zustande gekommene Bauvorhaben (2023)
- 600.21 Gesamträumliche Planung (2023)
- 600.22 Stadterneuerung (2023)
- 600.23 Städtebauförderung (2023)
- 600.24 Wohnungswesen (2023)

- 600.34 Vorkaufsrechtverzichtserklärung im Amt 600 (2024)

Darüber hinaus sind weitere acht Projekte initiiert und stehen vor dem Start:

- 019.1 Arbeitsmedizinischer Dienst (2024)
- 019.2 Arbeitssicherheitstechnischer Dienst (2024)
- 150.13 Wahlteam (2024)
- 320.21 Ordnungsrechtliche Verfahren OZG-Dienst LImSchG (2024)
- 620.11 Geschäftsbuch GEORG (2024)
- 660.11 Verwaltungsservice und Finanzen (2024)
- 660.14 Sondernutzungen (2024)
- 660.32 Team Straßen und Gleisbau (2024)

Ein Projekt wurde in 2024 zurückgestellt:

- Dezernat 5 (2023)

Eine Übersicht über die Entwicklung initiiertes Projekte findet sich in Anlage 2.

Auswirkungen des Wechsels der Rollout-Strategie im Jahr 2020

Mit Beschluss vom 10.11.2020 hatte der Verwaltungsvorstand eine Änderung der Rollout-Strategie vorgenommen. Danach sollte die Anbindung von Fachverfahren zugunsten der schnelleren Verfügbarkeit von Ablagestrukturen in den Organisationseinheiten zurückgestellt werden.

Im Vergleich der Projektlaufzeiten abgeschlossener Projekte ergeben sich folgende Durchschnittswerte:

- vor Strategiewechsel: 33,8 Monate
- nach Strategiewechsel: 10,6 Monate

Aus Sicht des DMS-Teams ist festzustellen, dass die gewünschten Effekte eingetreten sind. Aktuell existieren für 24 Ämter und Betriebe Ablagestrukturen im nscale-Testsystem.

Optimierung der Zeichnungswege

Mit dem „Geschäftsgang“ stellt nscale eine revisionssichere und dynamische Möglichkeit der elektronischen Zeichnung von Dokumenten bereit. Damit können auch nicht originär berechnete Personen temporäre Lese-, Bearbeitungs- und Zeichnungsrechte erhalten, einzige Voraussetzung ist ein nscale-Zugang. Der „Geschäftsgang“ ermöglicht die Beteiligung und Zeichnung auch bei Ortsabwesenheit und trägt damit zu einer Beschleunigung und Effizienzsteigerung in der internen Kommunikation bei.

Im Jahr 2024 wurde der „Geschäftsgang“ bisher (Stand: 05.09.2024) in ca. 4.900 Fällen genutzt. Das DMS-Team geht von einer steigenden Tendenz aus, was auch der Reduzierung interner Papierpost zuträglich sein sollte.

Verwaltungsweite Projekte

Der Verwaltungsvorstand hat am 16.04.2024 die Abwicklung des Verfahrens der VV-Vorlagen über nscale beraten und begrüßt. Seitdem schafft das DMS-Team die Voraussetzungen für die Umsetzung, von denen eine das erfolgreiche System-Update gewesen ist. Die Vorbereitungen sind in naher Zukunft abgeschlossen, so dass das verwaltungsweit wirkende Verfahren zeitnah kommuniziert werden kann.

Gleichzeitig bereitet das DMS-Team eine Ablagestruktur für alle Leitungskräfte der Stadt vor,

entsprechend der bisherigen Struktur auf dem städtischen Server. Auch hierfür werden die Vorarbeiten in naher Zukunft abgeschlossen sein.

Mit der Umsetzung dieser Projekte wird nscale zumindest in einem ersten Schritt in der gesamten Verwaltung verfügbar sein.

Wie sich die bisherige Arbeit auf die Gesamtverbreitung des DMS ausgewirkt hat, ist der bearbeiteten Darstellung des Verwaltungsgliederungsplanes in Anlage III zu entnehmen.

Technische Entwicklung

Die stetige Zunahme an gespeicherten Dokumenten und aktiven Usern erfordert auch die Weiterentwicklung der nscale-Systemarchitektur.

Am 18.08.2024 ist ein erfolgreiches nscale-Update durchgeführt worden. Damit sind die Voraussetzungen für die Bereitstellung einer neuen nscale-Systemarchitektur geschaffen worden. Die Planung dafür wurde bereits seit dem Frühjahr 2024 vorangetrieben und führt absehbar in ihre Realisierung.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

K a s c h e l,
Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.